

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreizehnpennige Zeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[36615.]

Wien, August 1881.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit Anfang Juni 1881 auf dem hiesigen Platze unter der Firma

**A. Amonesta**

eine

Sortiments-, Colportage- und  
Antiquariats-Buchhandlung

IV. Margarethenstrasse 5,

eröffnet habe.

Die zu einer gedeihlichen Führung des Geschäftes erforderlichen Kenntnisse hatte ich Gelegenheit mir während einer 13jährigen Thätigkeit in den ersten hiesigen Firmen, Fr. Leo & Co., Mayer & Co., M. Perles und Manz'sche k. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung, zu sammeln, und glaube ich daher, mit hinreichenden Geldmitteln versehen, wie weiter mit den Platzverhältnissen genau vertraut und, als Sohn des hier etablirten und in der Buchhändler-Welt wie in anderen kaufmännischen Kreisen bestens bekannt gewesenen Papierhändlers A. Amonesta auf persönliche Beziehungen und zahlreiche Bekanntschaften in den vornehmsten Ständen gestützt, durch Thätigkeit und Umsicht auf ein gutes Gedeihen und auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens rechnen zu dürfen. Wer mit den hierortigen Verhältnissen vertraut, weiss, dass in Wien, dem Sitz des auf geistiger und materieller Bahn mächtig vorwärts schreitenden Oesterreich, ein Geschäft, auf rechtlicher Basis und mit Fleiss geführt, einen Boden finden kann.

Mögen Sie das oben Gesagte freundlichst berücksichtigen und die ergebene Bitte entgegennehmen, mein Unternehmen nach Möglichkeit fördern zu helfen, resp. mir gütigst Conto zu eröffnen, sowie meine Firma auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu lassen; mein redlichstes Bestreben wird es sein, Ihr mir geschenktes Vertrauen durch strenge Pünktlichkeit und Ordnung zu wahren und jede geschäftliche Verbindung mit der Zeit zu einer lohnenden zu gestalten.

Durch die günstige Lage meines Geschäftslocales und unmittelbare Nähe des hiesigen Polytechnikums wie auch der Akademie der bildenden Künste habe ich vorzugsweise für Kunst- und technisch-mathematische Literatur Absatz; die Strasse, in der sich mein Geschäft befindet, ist überhaupt eine der frequentirtesten Wiens, und da sich im Umkreise derselben mehrere Mittel- als auch Bürgerschulen befinden, so kann ich auch von diesen eines lebhaften Zuspruchs gewärtig sein.

Um rechtzeitige Mittheilung Ihrer Circulare, Prospective, Wahlzettel und Antiquar-Kataloge bitte ich hiermit ergebenst. Die Besorgung meiner Commissionen für das Ausland hat Herr R. Uhlig in Leipzig übernommen, und wird derselbe stets in den Stand gesetzt

sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Indem ich mir erlaube, Sie auf die angefügte Empfehlung des Herrn Hermann Ritter v. Manz, wie auch auf die nachstehend bezeichneten Firmen, welche sich zur Ertheilung von Referenzen bereit erklärten, aufmerksam zu machen, und Ihnen auch über Wunsch noch weitere anzugeben in der Lage bin, habe ich die Ehre, mich Ihnen bestens zu empfehlen, und zeichne

mit vorzüglicher

Hochachtung und Ergebenheit

**A. Amonesta.**

## Referenzen:

- Herr Hermann Ritter v. Manz in Wien.  
 „ Moritz Perles in Wien.  
 „ R. Uhlig in Leipzig.  
 „ V. Ritter v. Weitmann, Privatier (früher Associé und Director der Elbemühl-Papier-Fabriks-Actien-Gesellschaft) in Wien, IV. Favoritenstrasse 25.  
 „ Franz Ritter v. Lorenz, Privatier früher Besitzer der Papier-Fabrik Fr. Lorenz' Söhne in Arnau) in Wien, I. Seilerstätte 12.  
 „ Herr Wilh. Ritter v. Zehkorn, k. k. wirkl. Regierungsrath in Wien, k. k. Hofburg.

Dem Wunsche des Herrn A. Amonesta, seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte beizufügen, entspreche ich gern, indem ich Gelegenheit hatte, mich während seines halbjährigen Aufenthaltes in meinem Sortiment, wo er aushilfsweise beschäftigt gewesen, von seinem unermüdlichen Fleiss, von seiner Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe zu überzeugen, so dass ich nicht zweifle, dass sich eine Verbindung mit ihm erspriesslich gestalten wird.

Wien, 21. Juli 1881.

*Hermann Manz,*k. k. Hof-Verlags- und Universitäts-  
Buchhändler.

Graudenz, im August 1881.

[36616.]

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze im Hause meiner Eltern, Herrenstrasse Nr. 11, unter der Firma

**Oscar Kauffmann**

eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-  
Handlung**

verbunden mit Schreib- und Zeichen-Materialien errichtet habe und am 15. September eröffnen werde.

Graudenz, meine Heimath, ist eine Stadt von circa 18,000 Einwohnern, hat sehr starke Garnison, Landgericht, Gymnasium, höhere Töchterschule, höhere Bürgerschule, Lehre-

rinnen-Seminar, katholisches Lehrer-Seminar Taubstummen-Institut etc. etc. und bietet somit einem rührig und geschickt geleiteten Sortiment die besten Aussichten.

Ausgestattet mit den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen, die ich mir während meiner Thätigkeit in den sehr geachteten Häusern der Herren H. Jacobi in Eisenach, J. Bacmeister (Verlag) in Eisenach, A. W. Sachtleben in Kulm a/W., Theodor Kay (J. C. Krieger'sche Buchhandlung) in Cassel erworben, im Besitze genügender Geldmittel und geleitet von den reellsten Geschäftsprinzipien, richte ich an die Herren Verleger die höfliche Bitte, mein Unternehmen durch Conto-Eröffnung gütigst unterstützen und meine Firma auf Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Zahlreiche Bekanntschaften am hiesigen Orte und in der reichen Umgegend, sowie genaue Kenntniss der Verhältnisse und reger Arbeitssinn berechtigen mich wohl zu der Hoffnung, jede Geschäftsverbindung mit mir zu einer lohnenden und dauernden zu gestalten.

In erster Linie gedenke ich mich für Landwirthschaft, Militaria, Jurisprudenz, Pädagogik und Medicin ganz energisch zu verwenden, und werde ich meinen Bedarf hierin selbst wählen, jedoch sind gute Novitäten aus allen Fächern der Literatur mir stets willkommen, und dürfen Sie sich der thätigsten Verwendung für dieselben, sowie der pünktlichsten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten sets versichert halten. Durch frühzeitige Uebersendung Ihrer Kataloge, Circulare, Placate, Prospective etc. würden Sie mich zu Dank verpflichten.

Herr Franz Wagner in Leipzig hat die Güte gehabt, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen, und wird derselbe stets mit genügender Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen zu können.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, in Betreff Conto-Eröffnung recht bald im Besitze Ihrer werthen Antwort zu sein, erlaube ich mir noch auf nachstehende Empfehlungen hinzuweisen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

**Oscar Kauffmann.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

## Zeugnisse.

Oscar Kauffmann, Sohn des Fabrikbesizers Herrn C. L. Kauffmann in Graudenz, hat vom 6. Juni 1874 bis heute in meinem Sortimentsgeschäfte den Buchhandel erlernt, sich während dieser Zeit mit allen darin vorkommenden Arbeiten vertraut gemacht und sich die Fertigkeiten und Kenntnisse angeeignet, welche ihn befähigen, anderwärts sein sicheres Fortkommen zu finden.

Eisenach, den 10. März 1877.

(gez.) *Heimbert Jacobi,*

Grossherzoglicher Hofbuchhändler.

Herr Oscar Kauffmann aus Graudenz war vom 1. April 1877 bis heute in meinem Verlagsgeschäfte thätig und verlässt dasselbe

458\*